

Kategorie: NOTFUNK

Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen VisuellWikitext

Iltext anzeigen)

OE1VMC (Diskussion | Beiträge)

K (Zwei Links eingefügt: AOEC 80/40m und Artikel in DerStandard am 3.5.2017)

← Zum vorherigen Versionsunterschied

Version vom 5. Mai 2017, 07:31 Uhr (Que Version vom 2. Februar 2022, 00:12 Uhr (Quelltext anzeigen)

Oe3mzc (Diskussion | Beiträge)

Markierung: Visuelle Bearbeitung Zum nächsten Versionsunterschied →

(24 dazwischenliegende Versionen von 4 Benutzern werden nicht angezeigt)

Zeile 1:

""NOTFUNK-OE" < div align="center" >"'AMATEUR RADIO EMERGENCY NETWORK AUSTRIA'''</div>

Zeile 1:

=""NOTFUNK""=

""NOTFUNK-OE" < div align="center" >"'AMATEUR RADIO EMERGENCY NETWORK AUSTRIA'''</div>

Zeile 5:

ARENA - The Amateur Radio Emergency Network Austria is a national voluntary service that is provided to the community by licensed radio amateurs. ARENA is part of the OEVSV and IARU - the national and international amateur radio associations. Our focus is to support the public in the event of crises when conventional communication systems fail. Many of our members are volunteers in organizations such as the Austrian Red Cross, Civil Defense, fire brigades, military and related institutions.

Unique EmComm support is provided by use of the HF, VHF and UHF frequency spectrums and many operating modes for voice and data communications. Besides usual point-to-point communications, we rely on repeaters, international networks such as Winlink [http://www.winlink.org], Echolink, APRS and [[:Kategorie:Digitaler Backbonel HAMNETII. For instance, one of the 5 mirror-redundant Winlink

Zeile 6:

ARENA - The Amateur Radio Emergency Network Austria is a national voluntary service that is provided to the community by licensed radio amateurs. ARENA is part of the OEVSV and IARU - the national and international amateur radio associations. Our focus is to support the public in the event of crises when conventional communication systems fail. Many of our members are volunteers in organizations such as the Austrian Red Cross, Civil Defense, fire brigades, military and related institutions.

Unique EmComm support is provided by use of the HF, VHF and UHF frequency spectrums and many operating modes for voice and data communications. Besides usual point-to-point communications, we rely on repeaters, international networks such as Winlink [https://www.winlink.org], Echolink, APRS and [[:Kategorie:Digitaler



	in Vienna. To increase the skill level of our members in being first responders, exercise and training is done regularly, and ongoing contact with government and non- government organizations is also maintained.		Backbone HAMNET]]. To increase the skill level of our members in being first responders, exercise and training is done regularly, and ongoing contact with government and non- government organizations is also maintained.		
Ze	ile 13:	Ze	eile 14:		
_	== '''Allgemeines''' ==	+	=='''Allgemeines'''==		
Ze	ile 42:	Ze	Zeile 43:		
	[[Bild:galtuer_1999.jpg BH-Einsatz right]]		[[Bild:galtuer_1999.jpg BH-Einsatz right]]		
-	* 12. Jänner 2010 - Erdbebenkatastrophe in Haiti	+	*12. Jänner 2010 - Erdbebenkatastrophe in Haiti		
-	* April 2009 - Erdbebenkatastrophe in l'Aquila, Italien	+	*April 2009 - Erdbebenkatastrophe in l'Aquila, Italien		
-	* 1. Jänner 2005 - [[Tsunami in Südostasien]]	+	*1. Jänner 2005 - [[Tsunami in Südostasien]]		
-	* 23. August 2005 - [[Überschwemmung in Bezau]]	+	*23. August 2005 - [[Überschwemmung in Bezau]]		
- (* 23. Februar 1999 - [[Lawinenunglück in Galtür]]	+	*23. Februar 1999 - [[Lawinenunglück in Galtür]]		



Ausgabe: 29.04.2024

* Weitere Notfunkaktionen der *Weitere Notfunkaktionen der Funkamateure [http://de.wikipedia.org/wiki Funkamateure [http://de.wikipedia.org/wiki /Notfunk#Beispiele f.C3. /Notfunk#Beispiele f.C3. BCr Notfunkaktionen der Funkamateure] BCr Notfunkaktionen der Funkamateure] == "'Kompetenz der Funkamateure'" == =='''Kompetenz der Funkamateure'''== Diese ist von der Internationalen Diese ist von der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) in zwei Bereichen Fernmeldeunion (ITU) in zwei Bereichen festgelegt: festgelegt: * Alarmierung - Empfangen und Verteilen *Alarmierung - Empfangen und Verteilen von Alarmmeldungen von Alarm/Notmeldungen * Entlastung bzw. Unterstützung von *Entlastung bzw. Unterstützung von Einsatzorganisationen (bei der Einsatzorganisationen (bei der Organisation von Hilfe in Gebieten, in Organisation von Hilfe in Gebieten, in denen andere [Telekom] Dienste noch denen andere [Telekom] Dienste noch nicht verfügbar sind). nicht verfügbar sind). Welfare Traffic (Informationen über Angehörige, Nachrichten an Dritte) Siehe ITU-EmComm: [http://www.itu.int Siehe ITU-EmComm: [http://www.itu.int /ITU-R/index.asp? /ITU-R/index.asp? category=information&rlink=emergency&l category=information&rlink=emergency&l ang=en] ang=en] == "'Richtlinien" == ==""Richtlinien""== ===ÖVSV Notfunkkonzept=== ===ÖVSV Notfunkkonzept=== ÖVSV Notfunkkonzept [[dieses wird ÖVSV **DV** Notfunkkonzept [[wird gegenwärtig überarbeitet]] gegenwärtig überarbeitet]] ===Aufnehmen und Weiterleiten einer ===Aufnehmen und Weiterleiten einer Notfallmeldung=== Notfallmeldung=== Eigenen Funkverkehr sofort unterbrechen!



* '''Wer?''' - Name und Standort des Melders	+ *'''Wer?''' - Name und Standort des Melde	
* '''Wo?''' - Orts des Notfalls	+ *'''Wo?''' - Orts des Notfalls	
* '''Was?''' - Was ist passiert, was ist zu tun, welche Hilfe wird angefordert und ist erforderlich?	*'''Was?''' - Was ist passiert, was ist zu tur + welche Hilfe wird angefordert und ist erforderlich?	
* '''Wieviele?''' - Verletze, Betroffene, etc.	+ *'''Wieviele?''' - Verletze, Betroffene, etc.	
* '''Welche?''' - Art der vermutlichen Verletzung, Erkrankung und eingetretene Schäden	*'''Welche?''' - Art der vermutlichen + Verletzung, Erkrankung und eingetretene Schäden	
"''''Die Notrufzentrale, die Funkleitstation oder die den Notruf aufnehmende Station beendet die Verbindung erst dann, wenn sie alle Informationen bekommen hat, die für eine Hilfeleistung erforderlich sind.''''	*''''Die Notrufzentrale, die Funkleitstation oder die den Notruf aufnehmende Station beendet die Verbindung erst dann, wenn sie alle Informationen bekommen hat, die für eine Hilfeleistung erforderlich sind.''''	
"'Notfallkarte''' [http://www.oevsv.at/export/oevsv/download/Notfallkarte.pdf]	""Notfallkarte Mai 2018"" [[Datei:Notfal + arte_Mai2018 (1).pdf]]	
	 ""Notfallkarte Mai 2018 in reduzierter Auflösung für eine Übertragung über Funk" [[Datei:Notfallkarte_Mai2018 (2).pdf]] 	
===ARENA Message Handling Prozeduren===	===ARENA Message Handling Prozeduren===	
ile 96:	Zeile 100:	
===IARU EmComm Guide===	===IARU EmComm Guide===	



[[Datei:laru emergency [[Datei:laru emergency telecommunications guide.pdf]] telecommunications guide.pdf]] ===IARU Notfunkprozedur (Deutsch) [[Datei:IARU Notfunkprozedur.pdf]] ===Notfunkhandbuch des DARC=== ===Notfunkhandbuch des DARC=== [[Datei:NF-Handbuch V 01.02.004. [[Datei:NF-Handbuch_V01-03-003 2018. pdf|DARC-Notfunkhandbuch]] pdf|DARC-Notfunkhandbuch - Fassung **2018**]] == "'Alarm- und Warnsignale, Notruf'" == =="'Alarm- und Warnsignale, Notruf"== Zeile 108: Zeile 114: "DER NOTRUF" [http://de.wikipedia.org "'DER NOTRUF" [http://de.wikipedia.org /wiki/Notruf#Die Notrufnummern] /wiki/Notruf#Die Notrufnummern] == "'Frequenzen'" == ==""Frequenzen""== Für die weltweite 'Kompatibilität' wurden Für die weltweite 'Kompatibilität' wurden von der IARU-Konferenz Frequenzen von der IARU-Konferenz Frequenzen beschlossen, die von allen Regionen beschlossen, die von allen Regionen benutzt werden können. benutzt werden können. Sprechfunkbetrieb findet auf der Kurzwelle Sprechfunkbetrieb findet auf der Kurzwelle nicht auf einer Frequenz (Kanal) statt, nicht auf einer Frequenz (Kanal) statt, sondern rund um die 'Center of Activity'sondern rund um die 'Center of Activity'-Frequenzen (CoA). Im Regelfall bewegt Frequenzen (CoA). Im Regelfall bewegt man sich +/-5kHz um CoA - je nach man sich +/-5kHz um CoA - je nach Belegung und/oder Störungen. Belegung und/oder Störungen. **Zeile 116: Zeile 122:** Auflistung der Notfunkfrequenzen > Auflistung der Notfunkfrequenzen > [[Notfunk Frequenzen]] [[Notfunk Frequenzen]]



== '''Betriebsarten''' ==

Krisentelekommunikation.

Im Katfunk kommt in der ersten Phase einer Katlage die Verbindungsaufnahme meist per '''Sprache''' zu stande. In weiterer Folge ist die Übermittlung von schriftlichen und bildlichen Informationen per '''Email''' via Kurzwelle/Ultrakurzwelle [http://wiki.oevsv.at/index.php/Kategorie: WINLINK] ein essentieller Teil einer sicheren und stabilen

Zeile 123:

In den Betriebsarten "'CW"'[http://wiki.
oevsv.at/index.php/Kategorie:Morsen] und
"'PSK31"'[http://wiki.oevsv.at/index.php
/PSK31] sind bei Bedarf mit
Minimalequipment und geringen
Sendeleistungen weltweite Verbindungen
möglich. Leider fehlt hier die Möglichkeit
der fehlerfreien Informationsübertragung.
[[SSTV]] oder "'ATV"' [http://wiki.oevsv.at
/index.php/Kategorie:ATV] zur
Bildübertragung wird immer mehr ein
wichtiges Element in der
Führungsunterstützung für
Einsatzleitungen, die durch den
Amateurfunkdienst unterstützt werden.

== "'Notfunk Netze'" ==

Der Zweck jedes Notfunknetzes ist es, geordnete Kommunikation innerhalb einer Gruppe von Funkstationen zu ermöglichen. Ein Notfunknetz dient einerseits Behörden und Organisationen (BOS), andererseits der breiten Öffentlichkeit bei Ausfall von Telekommunikationseinrichtungen. Ein Notfunknetz kann - abhängig von der Anzahl der Teilnehmer und vom Volumen der Meldungen - formell oder informell betrieben werden.

==""Betriebsarten""==

Im Katfunk kommt in der ersten Phase einer Katlage die Verbindungsaufnahme meist per "'Sprache" zu stande. In weiterer Folge ist die Übermittlung von schriftlichen und bildlichen Informationen per "'Email" via Kurzwelle/Ultrakurzwelle [http://wiki.oevsv.at/index.php/Kategorie: WINLINK] ein essentieller Teil einer sicheren und stabilen Krisentelekommunikation.

Zeile 129:

In den Betriebsarten "'CW"'[http://wiki.
oevsv.at/index.php/Kategorie:Morsen] und
"'PSK31"'[http://wiki.oevsv.at/index.php
/PSK31] sind bei Bedarf mit
Minimalequipment und geringen
Sendeleistungen weltweite Verbindungen
möglich. Leider fehlt hier die Möglichkeit
der fehlerfreien Informationsübertragung.
[[SSTV]] oder "'ATV"' [http://wiki.oevsv.at
/index.php/Kategorie:ATV] zur
Bildübertragung wird immer mehr ein
wichtiges Element in der
Führungsunterstützung für
Einsatzleitungen, die durch den
Amateurfunkdienst unterstützt werden.

==""Notfunk Netze""==

Der Zweck jedes Notfunknetzes ist es, geordnete Kommunikation innerhalb einer Gruppe von Funkstationen zu ermöglichen. Ein Notfunknetz dient einerseits Behörden und Organisationen (BOS), andererseits der breiten Öffentlichkeit bei Ausfall von Telekommunikationseinrichtungen. Ein Notfunknetz kann - abhängig von der Anzahl der Teilnehmer und vom Volumen der Meldungen - formell oder informell betrieben werden.



==== Formen von Notfunknetzen ====

- ====Formen von Notfunknetzen====

"Geleitete Netze:" In einem geleiteten
Netz gibt es stets eine Leitfunkstelle (NCS
= Network Control Station), sie organisiert
und steuert alle Aktivitäten. Möchte eine
Station eine Meldung an eine andere
Station im Netz senden, so muss sie dafür
um Erlaubnis bei der Leitfunkstelle
ansuchen. Dies hat den Sinn, Meldungen
mit besonderer Wichtigkeit Vorrang zu
geben und den Funkverkehr
ordnungsgemäß abzuwickeln. Geleitete
Netze sind dann als optimal zu betrachten,
wenn eine große Anzahl von Funkstationen
mitwirkt.

"Geleitete Netze:" In einem geleiteten
Netz gibt es stets eine Leitfunkstelle (NCS
= Network Control Station), sie organisiert
und steuert alle Aktivitäten. Möchte eine
Station eine Meldung an eine andere
Station im Netz senden, so muss sie dafür
um Erlaubnis bei der Leitfunkstelle
ansuchen. Dies hat den Sinn, Meldungen
mit besonderer Wichtigkeit Vorrang zu
geben und den Funkverkehr
ordnungsgemäß abzuwickeln. Geleitete
Netze sind dann als optimal zu betrachten,
wenn eine große Anzahl von Funkstationen
mitwirkt.

Zeile 134:

Eine Leitfunkstelle sollte im Idealfall direkt an einer Verknüpfungsstelle der Nachrichtenströme situiert sein, oder eine direkte Verbindung zur Weiterleitung von relevanten Meldungen haben. Zeile 140:

Eine Leitfunkstelle sollte im Idealfall direkt an einer Verknüpfungsstelle der Nachrichtenströme situiert sein, oder eine direkte Verbindung zur Weiterleitung von relevanten Meldungen haben.

==== Notfunknetztypen ====

====Notfunknetztypen====

Notfunknetze können unterschiedlichen Zwecken dienen und ein Notfall kann eine oder mehrere Arten dieser Netze erfordern. Während eines beschränkten Einsatzes können alle Funktionen schon in einem Netz zusammengefasst werden.

Notfunknetze können unterschiedlichen Zwecken dienen und ein Notfall kann eine oder mehrere Arten dieser Netze erfordern. Während eines beschränkten Einsatzes können alle Funktionen schon in einem Netz zusammengefasst werden.

Zeile 146:

Ein gutes Beispiel ist ein Allwetternetz (SKYWARN), z.B. während der Entwicklung von Unwettern, Stürmen oder Überflutungen etc. Zeile 152:

Ein gutes Beispiel ist ein Allwetternetz (SKYWARN), z.B. während der Entwicklung von Unwettern, Stürmen oder Überflutungen etc.

==== Betriebsabläufe und -technik in Notfunknetzen ====

====Betriebsabläufe und -technik in Notfunknetzen====



<center>''''Oberstes Gebot im
Betriebsablauf eines Notfunknetzes ist die
Einhaltung der Funkdisziplin!''''</center>

<center>''''Oberstes Gebot im
Betriebsablauf eines Notfunknetzes ist die
Einhaltung der Funkdisziplin!''''</center>

Zeile 172:

- Andere Buchstabierformen oder Kombinationen derselben unbedingt vermeiden Zeile 178:

- Andere Buchstabierformen oder Kombinationen derselben unbedingt vermeiden

==== Anmelden im Notfunknetz (Check-In) ==== ====Anmelden im Notfunknetz (Check-In)

Es gibt zwei Gründe, sich in einem Notfunknetz anzumelden:

Es gibt zwei Gründe, sich in einem Notfunknetz anzumelden:

Zeile 184:

Wenn es die Dringlichkeit der Situation erfordert, kann man natürlich sofort mit einem "BREAK" in das Notfunknetz einchecken. Dabei sollte man jedoch eine Sprech- oder Umschaltpause abwarten. Beispiel: "BREAK, OExXXX" - die Leitstelle antwortet nun "OExXXX kommen" und der Anrufer reagiert z.B. mit "OExXXX mit einem Situationsbericht" ...

Zeile 190:

Wenn es die Dringlichkeit der Situation erfordert, kann man natürlich sofort mit einem "BREAK" in das Notfunknetz einchecken. Dabei sollte man jedoch eine Sprech- oder Umschaltpause abwarten. Beispiel: "BREAK, OExXXX" - die Leitstelle antwortet nun "OExXXX kommen" und der Anrufer reagiert z.B. mit "OExXXX mit einem Situationsbericht" ...

==== Das Durchgeben von Meldungen

====Das Durchgeben von Meldungen====

Beim Durchgeben von Meldungen ist zu unterscheiden, ob diese formlos an die Allgemeinheit gerichtet sind oder ob die Meldung an eine bestimmte Stelle oder Person adressiert ist. Ist die Meldung kurzen und einfachen Inhaltes kann sie unter Einhaltung der IARU Richtlinien (IARU - Internationale Notfunkprozedur, Meldungsformular) im Sprechfunk übermittelt werden. Handelt es sich um einen komplexen Inhalt, z.B. Anforderung von Equipment, Lebensmitteln, Wasser oder Medikamenten, soll nun nach Möglichkeit eine fehlergesicherte

Ausgabe: 29.04.2024

Beim Durchgeben von Meldungen ist zu unterscheiden, ob diese formlos an die Allgemeinheit gerichtet sind oder ob die Meldung an eine bestimmte Stelle oder Person adressiert ist. Ist die Meldung kurzen und einfachen Inhaltes kann sie unter Einhaltung der IARU Richtlinien (IARU - Internationale Notfunkprozedur, Meldungsformular) im Sprechfunk übermittelt werden. Handelt es sich um einen komplexen Inhalt, z.B. Anforderung von Equipment, Lebensmitteln, Wasser oder Medikamenten, soll nun nach Möglichkeit eine fehlergesicherte



Betriebsart eingesetzt werden, z.B. File-Transfer oder E-Mail via Pactor, Packet, Winmor bzw. IP gesichert im Winlink, HAMNET und Internet. Dabei ist spezielles Know-How und besondere Übung notwendig. Betriebsart eingesetzt werden, z.B. File-Transfer oder E-Mail via Pactor, Packet, Winmor bzw. IP gesichert im Winlink, HAMNET und Internet. Dabei ist spezielles Know-How und besondere Übung notwendig.

==== Abmelden vom Notfunknetz (Check-Out) ==== ====Abmelden vom Notfunknetz (Check-Out)====

Für die Leitfunkstelle ist es wichtig zu wissen, wenn eine Station das Notfunknetz verlässt, auch wenn deren Abwesenheit nur einige Minuten dauert. Wenn die Leitfunkstelle davon ausgeht, dass sich eine Gegenstelle immer noch im Netz befindet, könnte sie sich über die unerklärliche Abwesenheit besorgt zeigen und Maßnahmen zur Aufklärung der Absenz ergreifen.

Für die Leitfunkstelle ist es wichtig zu wissen, wenn eine Station das Notfunknetz verlässt, auch wenn deren Abwesenheit nur einige Minuten dauert. Wenn die Leitfunkstelle davon ausgeht, dass sich eine Gegenstelle immer noch im Netz befindet, könnte sie sich über die unerklärliche Abwesenheit besorgt zeigen und Maßnahmen zur Aufklärung der Absenz ergreifen.

Zeile 204:

Zeile 210:

Wenn eine Behörde verfügt, den Funkbetrieb sofort einzustellen (z.B. wegen Verursachen von Störungen), muss der Sendebetrieb ohne weitere Aktivität sofort eingestellt werden. Wenn eine Behörde verfügt, den Funkbetrieb sofort einzustellen (z.B. wegen Verursachen von Störungen), muss der Sendebetrieb ohne weitere Aktivität sofort eingestellt werden.

== '''Globale Netzwerke''' ==

=="'Globale Netzwerke'"==

===Winlink===

===Winlink===

Winlink 2000 (WL2K) [http://wiki.oevsv.at /index.php/Kategorie:WINLINK] ist ein weltweites "Email via Funk" System welches ausschließlich von lizensierten Funkamateuren auf nicht kommerzieller Basis betrieben wird. Das Winlink-System liefert wertvolle Dienste für die Notund Krisenkommunikation, nämlich überall dort wo es keinen Internet Zugang (mehr) gibt. Mit Hilfe moderner Computerund Netzwerktechnik und unter strikter Beachtung der Internet RFC-Empfehlungen ist das Winlink Development Team (WDT)

Winlink 2000 (WL2K) [http://wiki.oevsv.at /index.php/Kategorie:WINLINK] ist ein weltweites "Email via Funk" System welches ausschließlich von lizenzierten F unkamateuren auf nicht kommerzieller Basis betrieben wird. Das Winlink-System liefert wertvolle Dienste für die Notund Krisenkommunikation, nämlich überall dort wo es keinen Internet Zugang (mehr) gibt. Mit Hilfe moderner Computerund Netzwerktechnik und unter strikter Beachtung der Internet RFC-Empfehlungen ist das Winlink Development Team (WDT)



um eine ständige Verbesserung für lokale, regionale und internationale
Anwendungen bemüht. Um das WL2K
System zu verwenden, müssen Sie eine Amateur-Funklizenz besitzen. Die Nutzung des Systems und aller Software ist kostenlos. [http://www.winlink.org /ClientSoftware] WL2K ist ein Non-Profit-Projekt der Amateur Radio Safety Foundation,Inc. [http://www.arsfi.org/]

um eine ständige Verbesserung für lokale, regionale und internationale
Anwendungen bemüht. Die Nutzung des W
L2k-Systems und aller Software ist kostenlos und steht nur lizenzierten
Funkamateuren zur Verfügung.
[http://www.winlink.org

[http://www.winlink.org /ClientSoftware] WL2K ist ein Non-Profit-Projekt der Amateur Radio Safety Foundation,Inc. [http://www.arsfi.org/]

WL2K Zugänge in OE:

WL2K Zugänge in OE:

Über "'Pactor" sind OE3XEC, OE5XIR,
OE6XPD und OE9XRK erreichbar (in Pactor
1 - 4) [http://www.winlink.org
/RMSChannels]. OE4XBU im Burgenland
bedient Frequenzen die für
Langstreckenverbindungen geeignet
sind und aus Österreich keine
Verbindungen zulassen. In der
Betriebsart "'Packet Radio'" (AX.25) sind
OE1XIK-10, OE5XFR-10 und OE9XRK [http:
//www.winlink.org/RMSChannels]
erreichbar.

Über "'Pactor" sind OE3XEC, OE5XIR,
OE6XPD und OE9XRK erreichbar (in Pactor
1 - 4) [https://www.winlink.org
/RMSChannels]. In der Betriebsart
"'Packet Radio'" (AX.25) sind OE1XIK-10, O
E1XKR-10, OE3XNR-10. OE5XFR-10 und
OE9XRK-10 [https://www.winlink.org
/RMSChannels] erreichbar.

Die Betriebsart "Winmor" erfreut sich auch in EU steigender Beliebtheit. Die gegenüber Pactor kostengünstigere **Betriebsart** (eine Soundkarte, wie bei PSK31 oder RTTY eingesetzt, genügt) ermöglicht Funkamateuren ohne Pactormodem den Zugang zum WL2k-Netzwerk. Immer mehr Gateways in Europa nehmen ihren Betrieb auf. Teil weise auf den selben Frequenzen wie für Pactor. In Österreich sind das OE5XIR in Wels (3604 kHz dial USB) und OE3XEC in Amstetten (3607 und 3616 kHz dial USB). Mit "'Pactor" und | + "Winmor" sind auch User-zu-User Verbindungen (Peer-to-Peer) herstellbar - speziell in Katlagen,



wenn keine Email-Vermittlungen über das Internet möglich sind. Als Client Software kann für Winmor derzeit nur "'RMS Express'" [http://www.winlink. org/ClientSoftware] eingesetzt werden

> Alternative Betriebsarten wie "'ARDOP" und "'VARA" erfreuen sich a Is kostengünstige Winlinkzugänge stei gender Beliebtheit. Die gegenüber Pactor k ostengünstigeren Betriebsarten (eine Soundkarte, wie bei PSK31 oder RTTY eingesetzt, genügt) ermöglicht Funkamateuren ohne Pactormodem den Zugang zum WL2k-Netzwerk. Das "'VARA"'-Softwaremodem ist vom Entwickler lose, EA5VHK hier [https://rosmodem.wordpress.com/] erhältlich und bietet eine dem Pactor-3 **Level gleichzusetzende Performance** bei ca. 10% der Kosten eines Pactor-Modems.

+

"ACHTUNG:" "WINMOR" wird seit September 2020 nicht mehr unterstützt! "ARDOP" wird weiterentwickelt und bietet eine bessere Performance unter WIN und unter LINUX. "VARA" ist nur für Windows verfügbar.

Zeitweise sind noch bemannte
Stationen in Betrieb, die ein Gateway
zum WL2K-Netzwerk in
"'RobustPacketRadio (RPR)"' zur
Verfügung stellen. Zur Zeit sind das
Versuche, wobei kein 24/7 Betrieb
gewährleistet werden kann. Bei
Erfolg, könnte die eine oder andere
Station als unbemannte Station
dauerhaft onair gehen.

Speziell in Katlagen, wenn keine Email-Vermittlungen über das Internet möglich sind, lassen sich mit der entsprechenden Clientsoftware auch p2p-Verbindungen (Punkt_zu_Punkt) herstellen. Eine Liste der verschiedenen Clients findet man auf der Winlink-Homepage [https://www.winlink.org/ClientSoftware].

+



Weitere Informationen in Englischer Sprache sind hier zu finden [https://www.winlink.org] oder in Deutscher Sprache im Winlink Wiki des ÖVSV [http://wiki.oevsv.at/index.php/Kategorie:WINLINK]

===Echolink===

===Echolink===

Zeile 219:

Seit Inkrafttreten der neuen Amateurfunkverordnung ist es gestattet, Amateurfunkgeräte mit dem Internet zu verbinden.

EchoLink ist ein Internetprogramm, mithilfe dessen sich **lizensierte** Funkamat eure der ganzen Welt mittels Computer über das Internet miteinander unterhalten können. Wie oben erwähnt, können nun auch Amateurfunkgeräte mit EchoLink verbunden werden. Jeder EchoLink-Station wird beim erstmaligen Einloggen eine sogenannte (nur einmalig vergebene) Node-Nummer zugewiesen (meistens vierbis sechsstellig). Mittels DTMF-Tönen sind diese Stationen dann bei Betrieb über Funk durch Eingabe der Node-Nummer oder des Rufzeichens erreichbar. Weitere Informationen [http://wiki.oevsv.at/index. php/Kategorie:Echolink] und [http://www. echolink.at1

Zeile 230:

Seit Inkrafttreten der neuen Amateurfunkverordnung ist es gestattet, Amateurfunkgeräte mit dem Internet zu verbinden.

EchoLink ist ein Internetprogramm, mithilfe dessen sich lizenzRechtschreibf ehler, ierte Funkamateure der ganzen Welt mittels Computer über das Internet miteinander unterhalten können. Wie oben erwähnt, können nun auch Amateurfunkgeräte mit EchoLink verbunden werden. Jeder EchoLink-Station wird beim erstmaligen Einloggen eine sogenannte (nur einmalig vergebene) Node-Nummer zugewiesen (meistens vierbis sechsstellig). Mittels DTMF-Tönen sind diese Stationen dann bei Betrieb über Funk durch Eingabe der Node-Nummer oder des Rufzeichens erreichbar. Weitere Informationen [http://wiki.oevsv.at/index. php/Kategorie:Echolink] und [http://www. echolink.at]

===APRS===

===APRS===

Zeile 233:

Das [[:Kategorie:Digitaler_Backbone | HAMNET]], ein TCPIP basiertes
Datennetzwerk, welches überwiegend im GHz Bereich betrieben wird, bietet eine

Zeile 244:

Das [[:Kategorie:Digitaler_Backbone | HAMNET]], ein TCPIP basiertes
Datennetzwerk, welches überwiegend im GHz Bereich betrieben wird, bietet eine



hervorragende Möglichkeit im Notfall mittels bestehender IT Infrastruktur zu kommunizieren. An vielen Relaisstationen bereits notstromversorgt hat HAMNET seine Eignung 2011 bei einer Notfunkübung des Roten Kreuzes gezeigt. hervorragende Möglichkeit im Notfall mittels bestehender IT Infrastruktur zu kommunizieren. An vielen Relaisstationen bereits notstromversorgt hat HAMNET seine Eignung 2011 bei einer Notfunkübung des Roten Kreuzes gezeigt.

== '''Partnerorganisationen''' ==

==""Partnerorganisationen""==

Unter Partnerorganisationen sind jene zu verstehen, die entweder die Unterstützung des Amateurfunkdienstes in Anspruch nehmen und/oder selber Funkamateure mit entsprechenden Funktionen beschäftigen.

Unter Partnerorganisationen sind jene zu verstehen, die entweder die Unterstützung des Amateurfunkdienstes in Anspruch nehmen und/oder selber Funkamateure mit entsprechenden Funktionen beschäftigen und so am Amateurfunkdienst teilnehmen können.

Beim '''Österreichischen Roten Kreuz'''[http://www.roteskreuz.at] sind in allen Bundesländern Telekomeinheiten mit lizenzierten Funkamateuren als freiwillige Mitarbeiter integriert, die im Katfall auch a **uf** den Amateurfunkdienst mit **Bedienen** k önnen. Damit ist bei Bedarf die Kommunikation mit (auch organisationsfremden) Funkamateuren im In- und Ausland sichergestellt und der Amateurfunkdienst als ergänzendes Kommunikationsmittel in die ÖRK-Telekomstrukturen integriert. Primär werden jedoch Einrichtungen und Frequenzen des Betriebsfunkdienstes für die Katastrophenkommunikation verwendet. Als einzige Hilfsorganisation beüben die freiwilligen und lizenzierten Mitarbeiter (Stand 2014: 56 Personen) seit 1991 durchgehend und regelmäßig das Notfunksystem Kurzwelle im ÖRK.

Beim '''Österreichischen Roten Kreuz'''[http://www.roteskreuz.at] sind in allen Bundesländern Telekomeinheiten mit lizenzierten Funkamateuren als freiwillige Mitarbeiter integriert, die im Katfall auch den Amateurfunkdienst mit **bedienen** kön nen. Damit ist bei Bedarf die Kommunikation mit (auch organisationsfremden) Funkamateuren im In- und Ausland sichergestellt und der Amateurfunkdienst als ergänzendes Kommunikationsmittel in die ÖRK-Telekomstrukturen integriert. Primär werden jedoch Einrichtungen und Frequenzen des Betriebsfunkdienstes für die Katastrophenkommunikation verwendet. Als einzige Hilfsorganisation beüben die freiwilligen und lizenzierten Mitarbeiter (Stand 2014: 56 Personen) seit 1991 durchgehend und regelmäßig das Notfunksystem Kurzwelle im ÖRK.

Das Österreichische Rote Kreuz betreibt auch eigene Winlink-Gateways auf **den zugewiesenen KW**-**Frequenzen der**

Ausgabe: 29.04.2024

Das Österreichische Rote Kreuz betreibt auch vier eigene Winlink-Gateways auf Be triebsfunkfrequenzen der SKKM-Funks



Staatsfunkstellen analog zum zivilen SHARES-Network [http://www.dhs.gov/shares] oder zum militärischen MARS-Network [http://www.netcom.army.mil/mars/] in den USA. Alle diese Netzwerke werden von lizenzierten Funkamateuren als freiwillige OP in der Katastrophenhilfe betrieben.

tellen ähnlich dem zivilen SHARES-Network [http://www.dhs.gov/shares] oder dem militärischen MARS-Network [http://www.netcom.army.mil/mars/] in den USA. Alle diese Netzwerke werden von lizenzierten Funkamateuren als freiwillige OP in der Katastrophenhilfe betrieben.

"'Die Johanniter'" [http://www.johanniter.at /wien/] betreiben ebenfalls zwei Funkstellen, die sowohl als **Staats**- als auch als **Amateurfunkstelle bedient** wer den können.

"'Die Johanniter'" [http://www.johanniter.at /wien/] betreiben ebenfalls zwei Funkstellen, die sowohl als **SKKM**- als auch als **Amateurfunkstellen betrieben** werden können.

Die "'Landeswarnzentralen (LWZ)"' der Landesregierungen (z.B. Tirol[http://www.tirol.gv.at/themen/sicherheit/katziv/lwz/]) bzw. in der "'Katastrophenleitzentrale'" der Gemeinde Wien (KLZ) sind im Katfall für die Krisentelekommunikation innerhalb des jeweiligen Bundeslandes und mit der Bundeswarnzentrale (BWZ[http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_Zivilschutz/mehr_zum_thema/Bundeswarnzentrale.aspx]) beim BMI zuständig. Auch in den LWZ's und der KLZ wird Schritt für Schritt oder ist bereits - der Amateurfunkdienst als unterstützendes Führungsmittel integriert.

Die '''Landeswarnzentralen (LWZ)''' der Landesregierungen (z.B. Tirol[http://www.tirol.gv.at/themen/sicherheit/katziv/lwz/]) bzw. in der '''Katastrophenleitzentrale''' der Gemeinde Wien (KLZ) sind im Katfall für die Krisentelekommunikation innerhalb des jeweiligen Bundeslandes und mit der Bundeswarnzentrale (BWZ[http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_Zivilschutz /mehr_zum_thema/Bundeswarnzentrale.aspx]) beim BMI zuständig. Auch in den LWZ's und der KLZ wird Schritt für Schritt oder ist bereits - der Amateurfunkdienst als unterstützendes Führungsmittel integriert.

Zeile 247:

Das "'österreichische Bundesheer" hat schon seit vielen Jahren eine eigene Amateurfunkgruppierung AMRS [http://www.amrs.at] die ursprünglich aus Heeresangehörigen mit Amateurfunklizenz besteht und ebenfalls im Katfall über den Amateurfunkdienst auf die große Anzahl externer Funkamateure weltweit zugreifen kann!

Zeile 258:

Das "'österreichische Bundesheer" hat schon seit vielen Jahren eine eigene Amateurfunkgruppierung AMRS [http://www.amrs.at] die ursprünglich aus Heeresangehörigen mit Amateurfunklizenz besteht und ebenfalls im Katfall über den Amateurfunkdienst auf die große Anzahl externer Funkamateure weltweit zugreifen kann!



Allen Partnerorganisationen wurden durch die oberste Fernmeldbehörde (OFMB [http://www.bmvit.gv.at/telekommunikation /index.html]) Rufzeichen (z.B. OEH, OEK, OEY) als sog. **Staatsfunkstellen** zugewies en. Diese **Staatsfunkstellen** betreiben abseits des Amateurfunkdienstes feste und verlegbare Kurzwellenstationen auf eigenen Frequenzen innerhalb Österreichs und werden ausnahmslos von lizenzierten Funkamateuren bedient. Diese OP's sind freiwillige Mitarbeiter der jeweiligen Einsatzorganisation.

Allen Partnerorganisationen wurden durch die oberste Fernmeldbehörde (OFMB [http://www.bmvit.gv.at/telekommunikation /index.html]) Rufzeichen (z.B. OEH, OEK, OEY) als sog. **SKKM-Funkstellen** zugewie sen. Diese **Betriebsfunkstellen** betreiben abseits des Amateurfunkdienstes feste und verlegbare Kurzwellenstationen auf eigenen Frequenzen und mit eigenen Rufzeichen innerhalb Österreichs und werden ausnahmslos von lizenzierten Funkamateuren bedient. Diese OP's sind freiwillige Mitarbeiter der jeweiligen Einsatzorganisation und mit der **Expertise eines lizenzierten** Funkamateurs ausgestattet.

Die primäre Aufgabe der Staatsfunkstelle

n ist die Telekomunterstützung des
jeweiligen Einsatzstabes - auch auf
Kurzwelle. Im Krisenfall sind diese
Funkstellen befugt auf den
Kurzwellenbändern 30, 40 und 80m in
nerhalb Österreichs bei Bedarf
Funkbetrieb direkt mit
Funkamateuren abzuwickeln.
Internationaler Betrieb erfolgt als
Amateurfunkstation mit dem jeweils
zugewiesenen Amateurfunkrufzeichen a
uf den üblichen Amateurfunkfrequenzen
und nach den Vorschriften des
Amateurfunkdienstes.

Die primäre Aufgabe der Betriebsfunkste Ilen ist die Telekomunterstützung des jeweiligen Einsatzstabes - auch auf Kurzwelle. Betrieb mit Stationen des Amateurfunkdienstes im In- und im Ausland erfolgt als Amateurfunkstation mit dem jeweils zugewiesenen Amateurfunkfubrufzeichen auf den üblichen Amateurfunkfrequenzen durch lizenzierte Funkamateure und nach den Vorschriften des Amateurfunkdienstes.

"'Anmerkung:"

Der steigende Wert des Amateurfunkdienstes bei der Unterstützung in der Katastrophenhilfe ist auch daran zu erkennen, dass viele akademische Abschlussarbeiten oder "'Anmerkung:"

Der steigende Wert des Amateurfunkdienstes bei der Unterstützung in der Katastrophenhilfe ist auch daran zu erkennen, dass viele akademische Abschlussarbeiten oder



Abschlussarbeiten von organisationsinternen Ausbildungsgängen (z.B. Führungskräfteausbildung beim ÖRK) Bezug auf den Amateurfunkdienst in der Krisen- und Katastrophenkommunikation (z.B. bei einem Blackout) nehmen.

Abschlussarbeiten von organisationsinternen Ausbildungsgängen (z.B. Führungskräfteausbildung beim ÖRK) Bezug auf den Amateurfunkdienst in der Krisen- und Katastrophenkommunikation (z.B. bei einem Blackout) nehmen.

== '''Übungen, Seminare, Weiterbildung, Schulungen usw.''' == + =='''Übungen, Seminare, Weiterbildung, Schulungen usw.'''==

[[Bild:OE3BPS Solarpowered. JPG|480px|right]] [[Bild:OE3BPS Solarpowered. JPG[480px[right]]

Zeile 262:

Zeile 273:

- '''''<mark>AOEC</mark>:'''''

''''AOEE:''''

Eine - zumindest in Europa einzigartige Besonderheit stellt der [ht tp://www.oevsv.at/HF-Contest AOEC ("" A'''|| '''OE''' '''C'''ontest)] jeweils am 1. M ai jeden Jahres dar. Dabei ist es den Funkamateuren und den OP's der Staat sfunkstellen erlaubt, miteinander auf **Amateurfunkfrequenzen** Verbindungen aufzunehmen. Diese Östereichische Notund Katastrophenfunk Übung - die außerdem als [http://www.oevsv.at/HF-Contest AOEC 80/40m Contest] ausgeschrieben ist - soll den 'nicht lizensierten' OP's der Staatsfunkstellen die Möglichkeit geben, sich mit den Eigenheiten des Amateurfunkbetriebes vertraut zu mac hen. Umgekehrt natürlich ebenso!

Am ersten Mai jeden Jahres findet die [http://derstandard.at/2000056883838-628/Old-Men-senden-oefter-73-aus-Whiskey-Charley "AOEE" ("A" | "OE" "'E"'xercise)] statt (früher AOEC). Fun kamateure aus ganz Österreich OP's der SKKM-Funkstellen mit Amateurfunkrufzeichen versuchen Ver bindungen mit allen politischen Bezirken aufzunehmen. Diese Östereichische Not- und Katastrophenfunk Übung - die außerdem als [http://www. oevsv.at/contestsHF AOEC 80/40m Contest] ausgeschrieben ist - soll die Verbi ndungsmöglichkeiten zum Einen auf dem 80m und 40m Band und zum Anderen zu zwei unterschiedlichen Tageszeiten testen.

Mittlerweile sind bei diesen
Organisationen ebenfalls zahlreiche Fu
nkamateure im Einsatz, die den Betrieb
abwickeln und dann auch für allfällige
Realeinsätze zur Verfügung stehen.

Mittlerweile sind bei allen SKKM-Einsatzorganisationen mit Kurzwellenbetrieb ausschließlich lizenzierte Funkamateure aus den jeweil igen Organisationen als OP tätig!



Vergleichbar mit dem AOEC ist der sog
. 'X-Test' - ein Crossbandtest in den
USA, bei dem die Funkamateure auf
Amateurfunkfrequenzen senden und a
uf kommerziellen Frequenzen der Part
ner hören. Die Partner (z.B. MARS)
senden auf deren zugewiesenen
Frequenzen und hören auf
Amateurfunkfrequenzen. Somit
entstehen Crossbandverbindungen,
bei denen jeder Beteiligte
Sendebetrieb nur entsprechend
seiner Lizenz durchführt.

Seit 2018 wird im kontestfreien
Zeitfenster zwischen 1000 und 1600
Uhr MESZ ein zusätzliches
Übungsszenario mit spezieller
notfunkbezogener Aufgabenstellung
abgearbeitet. Nähere Informationen
dazu findet man auf der ÖVSV
Webseite. Notfunkreferat.

"""GSET:"""

GSET heisst ""G"lobal ""S"imulated "'E"'mcomm "'T"'est' und bedeutet soviel wie globaler simulierter Katfunktest. Im Rahmen dieses von **Greg Mossup, GODUB ins Leben** gerufenen Tests verfassen und versenden die teilnehmenden **Emcomm Stationen aus allen drei** IARU-Regionen standardisierte Meldungen. Die Kette der Weiterleitung von Sprachmeldungen und die Abgabe von digitalen Meldungen endet in einer Emailadresse an der die einlangenen Nachrichten nach Laufzeit und Vollständigleit ausgewertet werden.



Eine der wichtigsten Erkenntnisse der letzten Tests haben gezeigt, dass die Übermittlung von Emails über Kurzwelle über das Winlinknetzwerk die Weiterleitung und Aufnahme von Sprachnachrichten an Sicherheit, Vollständigkeit und Geschwindigkeit bei Weitem übertrifft!

Zeile 282:

In vielen Bundesländern werden sog.
Katfielddays abgehalten. Dabei wird über eine Dauer von einigen Stunden bis zu einigen Tagen von Orten ohne
Infrastruktur katfunkmässiger Betrieb abgewickelt. Die eingesetzte Ausrüstung wie Stromerzeuger, Solarpanele, speziell gefertigte Katfunkkoffer, einfache Drahtantennen, sowie Laptops und Software werden auf Einsatztauglichkeit getestet.

Dabei wurden schon einige Erkenntnisse gewonnen, die zu Verbesserungen oder Änderungen der eigenen oder fremden Ausrüstung oder Betriebsabwicklung geführt haben.

[[Notfunk Checkliste]]

Zeile 289:

""Integrierte Übungen mit BOS:""

Vereinzelt haben bereits regionale Katschutzbehörden wie z.B. die steiermärkische Landesregierung, die Bezirkshauptmannschaft Gmünd oder

Zeile 286:

In vielen Bundesländern werden sog.
Katfielddays abgehalten. Dabei wird über
eine Dauer von einigen Stunden bis zu
einigen Tagen von Orten ohne
Infrastruktur katfunkmässiger Betrieb
abgewickelt. Die eingesetzte Ausrüstung
wie Stromerzeuger, Solarpanele, speziell
gefertigte Katfunkkoffer, einfache
Drahtantennen, sowie Laptops und
Software werden auf Einsatztauglichkeit
getestet.

Dabei werden immer wieder neue Erken ntnisse gewonnen, die zu Verbesserungen oder Änderungen der eigenen oder fremden Ausrüstung oder Betriebsabwicklung führen.

[[Notfunk Checkliste]]

Zeile 293:

""Integrierte Übungen mit BOS:""

Vereinzelt haben bereits regionale Katschutzbehörden wie z.B. die steiermärkische Landesregierung, die Bezirkshauptmannschaft Gmünd, das Österreichische Rote Kreuz Landesverband Tirol oder einige

+



einige Gemeinden den Amateurfunkdienst bei sog. Stabsrahmenübungen in die Kommunikationsabläufe integriert. Das erhöht natürlich das Vertrauen in die Verlässlichkeit und in die Kompetenz der Funkamateure bei den Teilnehmern. Gemeinden den Amateurfunkdienst bei sog. Stabsrahmenübungen in die Kommunikationsabläufe integriert. Das erhöht natürlich das Vertrauen in die Verlässlichkeit und in die Kompetenz der Funkamateure bei den Teilnehmern.

Zeile 296:

Seminare und Workshops vermitteln vertiefende Kenntnisse in Spezialbereichen. Beispielsweise wird die Theorie, der Aufbau und Betrieb von einfachen Drahtantennen in Katlagen erarbeitet.

Auch die im **Katfunk** eingesetzten
Verfahren der Nachrichtenübermittlung
über Pactor oder Packet Radio mit evt.
Weiterleitung über das Winlinknetzwerk
wird bei solchen Veranstaltungen den
interessierten **Katfunkern** in Theorie und
Praxis näher gebracht.

"""Präsentationen:"""

Die Veranstalter von Sicherheitstagen (österreichweit), Tag der offenen Türen (z. B. Bundesheer), Messen (z.B. Rettermesse Wels), Leistungsschauen (z.B. Rotes Kreuz) bieten dem Amateurfunkdienst eine Plattform, seine Möglichkeiten in der Krisentelekommunikation einem breiteren Publikum zu präsentieren. Hier werden die Emcomm-Ausrüstungen in Betrieb genommen und die damit möglichen Varianten der Verbindungsaufnahmen demonstriert.

Zeile 300:

Seminare und Workshops vermitteln vertiefende Kenntnisse in Spezialbereichen. Beispielsweise wird die Theorie, der Aufbau und Betrieb von einfachen Drahtantennen in Katlagen erarbeitet.

Auch die im **Notfunk** eingesetzten
Verfahren der Nachrichtenübermittlung
über Pactor, **VARA** oder Packet Radio mit
evt. Weiterleitung über das
Winlinknetzwerk wird bei solchen
Veranstaltungen den interessierten **Teilne**hmern in Theorie und Praxis näher
gebracht.

"""Präsentationen:"""

Die Veranstalter von Sicherheitstagen (österreichweit), Tag der offenen Türen (z. B. Bundesheer), Messen (z.B. Rettermesse Wels), Leistungsschauen (z.B. Rotes Kreuz) bieten dem Amateurfunkdienst eine Plattform, seine Möglichkeiten in der Krisentelekommunikation einem breiteren Publikum zu präsentieren. Hier werden mei st portable Ausrüstungen in Betrieb genommen und die damit möglichen Varianten der Verbindungsaufnahmen demonstriert.



== '''Ansprechpartner in den Landesverbänden''' == + =="'Ansprechpartner in den Landesverbänden'"==

Grundsätzlich sind die Ansprechpartner in den Landesverbänden unter der Adresse 'notfunk.oex@oevsv.at' zu erreichen! Grundsätzlich sind die Ansprechpartner in den Landesverbänden unter der Adresse 'notfunk.oex@oevsv.at' zu erreichen!

Zeile 309:

Zeile 313:

Das 'oex' steht für den jeweiligen LV, z.B. OE1 Das 'oex' steht für den jeweiligen LV, z.B.

== '''Notfunkrunde''' ==

+ =='''Notfunkrunde'''==

jeden ersten Mittwoch im Monat 19:45 Uhr Lokalzeit auf 3.643 KHz (+/- QRM) jeden ersten Mittwoch im Monat 19:45 Uhr Lokalzeit auf 3.643 KHz (+/- QRM)

== '''IARU und Notfunk in anderen Ländern''' == =="'IARU und Notfunk in anderen Ländern'''==

* Amateur Radio Emergency Communications International [http://en. wikipedia.org/wiki /Amateur_radio_emergency_communications] *Amateur Radio Emergency
Communications International [http://en.
+ wikipedia.org/wiki
/Amateur_radio_emergency_communicatio
ns1

* IARU-Region 1 Emergency
Communication [http://www.iaru-r1.org
- /index.php?
option=com_content&view=category&layo
ut=blog&id=48&Itemid=99]

*IARU-Region 1 Emergency
Communication [http://www.iaru-r1.org
/index.php?
option=com_content&view=category&layo
ut=blog&id=48&Itemid=99]

* Hier findet man eine Aufstellung von Notfunkgruppen im Amateurfunk- und Nicht-Amateurfunkbereich in der '''IARU-Region 1''' [[http://wiki.oevsv.at/images/d /da/IARU-R1-Emcom_Comparison_eng. pdf]] und '''weltweit''' [http://wiki.oevsv.at /images/f/fd/WW-Emcom_Comparison_eng. pdf]. *Hier findet man eine Aufstellung von Notfunkgruppen im Amateurfunk- und Nicht-Amateurfunkbereich in der '''IARU-Region 1''' [[http://wiki.oevsv.at/images/d /da/IARU-R1-Emcom_Comparison_eng. pdf]] und '''weltweit''' [http://wiki.oevsv.at /images/f/fd/WW-Emcom_Comparison_eng. pdf].

+



== '''Übereinkommen, Reports und Keynotes''' == + =='''Übereinkommen, Reports und Keynotes'''==

* MoU zwischen '''ITU''' und '''IARU''' (2007)
- [[http://wiki.oevsv.at/images/1/19/ITU-IARU_MoU.pdf]]

*MoU zwischen '''ITU''' und '''IARU''' (2007)
+ [[http://wiki.oevsv.at/images/1/19/ITU-IARU_MoU.pdf]]

* MoU zwischen '''IFRC''' und IARU (2008)

- [[http://wiki.oevsv.at/images/f/f7/IFRC-IARU_MoU.pdf]]

*MoU zwischen '''IFRC''' und IARU (2008)

[[http://wiki.oevsv.at/images/f/f7/IFRC-IARU_MoU.pdf]]

*Gastnote von '"EU"'-Kommisarin

* Gastnote von '''EU'''-Kommisarin Kristalina Georgieva (2014) Original: [[http://wiki.oevsv.at/images/d/dc/EU_K. _Georgieva_Keynote_original.pdf]], Übersetzung:[[http://wiki.oevsv.at/images/e /ef

Kristalina Georgieva (2014) Original: [[http://wiki.oevsv.at/images/d/dc/EU_K. _Georgieva_Keynote_original.pdf]], Übersetzung:[[http://wiki.oevsv.at/images/e/ef

/EUKommisarin_betont_Bedeutung_des_Am
ateurfunks.pdf]]

/EUKommisarin_betont_Bedeutung_des_Am ateurfunks.pdf]]

* ITU-Report 'Radiocommunication objectives and requirements for public protection and disaster relief' [[http://wiki.oevsv.at/images/2/2f/ITU_R-REP-M.2033-2003-PDF-E.pdf]]

*ITU-Report 'Radiocommunication objectives and requirements for public protection and disaster relief' [[http://wiki.oevsv.at/images/2/2f/ITU_R-REP-M.2033-2003-PDF-E.pdf]]

+ =='''Links'''==

Amateurfunkstationen in Österreich [http://www.bmvit.gv.at/telekommunikation /funk/funkdienste/downloads/rfzliste.pdf]

Amateurfunkstationen in Österreich [http://www.bmvit.gv.at/telekommunikation/funk/funkdienste/downloads/rfzliste.pdf]

Zeile 348:

Zeile 352:

Österreichisches Rotes Kreuz, LV Vorarlberg - TV-Clip über die Kooperation zw. ÖRK und Amateurfunk im Katfunk [http://www.youtube.com/watch?v=xXslsclgbM&feature=player_embedded] Österreichisches Rotes Kreuz, LV Vorarlberg - TV-Clip über die Kooperation zw. ÖRK und Amateurfunk im Katfunk [http://www.youtube.com/watch?v=xXslsclgbM&feature=player_embedded]





Version vom 2. Februar 2022, 00:12 Uhr

NOTFUNK

NOTFUNK-OE

AMATEUR RADIO EMERGENCY NETWORK AUSTRIA

English Summary

ARENA - The Amateur Radio Emergency Network Austria is a national voluntary service that is provided to the community by licensed radio amateurs. ARENA is part of the OEVSV and IARU - the national and international amateur radio associations. Our focus is to support the public in the event of crises when conventional communication systems fail. Many of our members are volunteers in organizations such as the Austrian Red Cross, Civil Defense, fire brigades, military and related institutions. Unique EmComm support is provided by use of the HF, VHF and UHF frequency spectrums and many operating modes for voice and data communications. Besides usual point-to-point communications, we rely on repeaters, international networks such as Winlink [1], Echolink, APRS and HAMNET. To increase the skill level of our members in being first responders, exercise and training is done regularly, and ongoing contact with government and non- government organizations is also maintained.





Allgemeines

Katastrophenfunkverkehr

Katastrophenfunkverkehr ist die Übermittlung von Nachrichten, die den nationalen oder internationalen Hilfeleistungsverkehr betreffen, zwischen Funkstellen innerhalb eines Katastrophengebietes, sowie zwischen einer Funkstelle im Katastrophengebiet und Hilfe leistenden Organisationen.

Notfunkverkehr

Notfunkverkehr ist die Übermittlung von Nachrichten zwischen einer Funkstelle, die selbst in Not ist oder an einem Notfall beteiligt oder Zeuge des Notfalles ist und einer oder mehreren Hilfe leistenden Funkstellen.

Unsere Aufgaben als Funkamateure

Funkamateure unterstützen Hilfsorganisationen und andere Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, oder leiten empfangene Notrufe an diese weiter.

Von jeher haben Funkamateure weltweit ihre Gerätschaften und ihr Wissen für Hilfeleistungen zur Verfügung gestellt. Für Notrufe, bei Naturkatastrophen, in Entwicklungsländern, bei Kriegen, dringend benötigten Medikamenten, Seenotfällen, etc. Egal bei welcher Krisenlage, Funkamateure sind bei einem Ausfall der kommerziellen Telekommunikationsnetze weltweit oft die ersten, die wieder Kontakt zur Außenwelt herstellen können.

Funkamateure als Kommunikationsspezialisten

Um z.B. eine interkontinentale Funkverbindung auf Kurzwelle aufzubauen reichen neben den nötigen Kenntnissen über die Ausbreitungsbedingungen, einige Meter Draht als Antenne notfalls zwischen Trümmern und Bäumen gespannt, eine (Auto-) Batterie/ Solarzelle, und ein (selbstgebautes) Funkgerät mit rund 1–5 Watt Sendeleistung und eine Morsetaste bzw. Mikrofon aus. Bei über zwei Millionen Funkamateuren weltweit, die dank der Zeitverschiebung rund um die Uhr aktiv sind, erreicht man immer jemanden.

BH-Einsatz



Hochwasser, Erdbeben, Stürme, Großfeuer und andere schwere Katastrophen zerstören und beschädigen fast immer Telekommunikationseinrichtungen. Dabei ist es irrelevant, ob die Technik neu oder alt ist. Ohne die entsprechende Infrastruktur und ohne Strom- und Telefonleitungen funktioniert sie nicht mehr. Besonders hier zeigt sich die Stärke des Amateurfunks. Funkamateure betreiben ihre Station unabhängig von einer Infrastruktur. Sie verfügen regional und länderübergreifend über zahlreiche Kontakte und leisten damit eine der wichtigsten Beiträge bei der Unterstützung von Behörden und Hilfsorganisationen in der Notfallkommunikation.

Ein großer Vorteil des Amateurfunkdienstes sind hierbei weltweit zugewiesene Frequenzbereiche. Somit ist eine unkomplizierte grenzüberschreitende Kommunikation jederzeit möglich, während es bei der Zusammenarbeit verschiedener Hilfskräfte wie z.B. BOS, Bundesheer, örtliche Energieversorger, etc. schon bei regionalen/ nationalen Großschadenslagen immer wieder an den unterschiedlichen Funkdiensten und Frequenzen scheitert. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass der Funkamateur seine Geräte bestens kennt, da er durch den laufenden Betrieb praktisch immer am Üben ist.

Erinnern Sie sich noch?

- 12. Jänner 2010 Erdbebenkatastrophe in Haiti
- April 2009 Erdbebenkatastrophe in l'Aguila, Italien
- 1. Jänner 2005 Tsunami in Südostasien
- 23. August 2005 Überschwemmung in Bezau
- 23. Februar 1999 Lawinenunglück in Galtür
- Weitere Notfunkaktionen der Funkamateure [2]

Kompetenz der Funkamateure

Diese ist von der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) in zwei Bereichen festgelegt:

- Alarmierung Empfangen und Verteilen von Alarm/Notmeldungen
- Entlastung bzw. Unterstützung von Einsatzorganisationen (bei der Organisation von Hilfe in Gebieten, in denen andere [Telekom] Dienste noch nicht verfügbar sind). Welfare Traffic (Informationen über Angehörige, Nachrichten an Dritte)

Siehe ITU-EmComm: [3]

Richtlinien

ÖVSV Notfunkkonzept

ÖVSV Notfunkkonzept dieses wird gegenwärtig überarbeitet

Ausgabe: 29.04.2024 Dieses Dokument wurde erzeugt mit BlueSpice



Aufnehmen und Weiterleiten einer Notfallmeldung

Eigenen Funkverkehr sofort unterbrechen!

- Wer? Name und Standort des Melders
- Wo? Orts des Notfalls
- Was? Was ist passiert, was ist zu tun, welche Hilfe wird angefordert und ist erforderlich?
- Wieviele? Verletze, Betroffene, etc.
- **Welche?** Art der vermutlichen Verletzung, Erkrankung und eingetretene Schäden
- Die Notrufzentrale, die Funkleitstation oder die den Notruf aufnehmende Station beendet die Verbindung erst dann, wenn sie alle Informationen bekommen hat, die für eine Hilfeleistung erforderlich sind.

Notfallkarte Mai 2018





NOTFALLKOMMUNIKATION

A.R.E.N.A. – Amateur Radio Emergency Network Austria



SELBSTSCHUTZ

Biete erst deine Hilfeleistung an wenn du und deine Familie im Not-, Großunfall und Katastrophenfall "abgesichert" bist, und informiere dich über deinen **SELBSTSCHUTZ** beim Österreichischen Zivilschutzverband **www.zivilschutzverband.at**, bei Gemeinden und Einsatzorganisationen.

FUNKBETRIEB

- Höre den nächsten Umsetzer, Simplexfrequenzen, KW-Frequenzen ab
- Melde dich QRV und sende nur wenn nötig (Funkdisziplin)
- Halte Funkstille bis du angesprochen wirst
- Befolge die Anweisung der Funkleitstation
- Dokumentiere nachvollziehbar die aufgenommenen und abgesendeten Funksprüche sowie deren Inhalt
- Übermittle kurz, bündig und aussagekräftig, spreche klar und deutlich
- Verwende das internationale Buchstabieralphabet ohne amateurfunkspezifische Ausdrücke
- Versuche Emotionen zu beherrschen

NOTRUFFREQUENZEN

Sobald ein Notruf durch eine Funkstation abgesetzt wird, ist diese Frequenz automatisch die Notruffrequenz.

ARBEITSFREQUENZEN (Center of Activity +/- 20kHz)

IARU Region 1	zusätzlich in D-A-C	;H	Ultrakurzwelle
3760 kHz	1873 kHz LSB		144.260 MHz USB
7110 kHz	3643 kHz LSB		145.500 MHz FM Anruf
14300 kHz	7085 kHz LSB		145.525 MHz FM
18160 kHz	10138 kHz USB		145.550 MHz FM
21360 kHz	28238 kHz USB	(nur DL)	433.500 MHz FM
	434.000 MHz FM	D-A-C	H = Deutschland, Österreich und Schweiz

NOT- und KATASTROPHENFUNK KENNUNG

"EMERGENCY" oder "ACHTUNG NOTFUNKVERKEHR"

- BITTE WENDEN -



Notfallkarte Mai 2018 in reduzierter Auflösung für eine Übertragung über Funk



NOTFALLKOMMUNIKATION





SELBSTSCHUTZ

Biete erst deine Hilfeleistung an wenn du und deine Familie im Not-, Großunfall und Katastrophenfall "abgesichert" bist, und informiere dich über deinen **SELBSTSCHUTZ** beim Österreichischen Zivilschutzverband www.zivilschutzverband.at, bei Gemeinden und Einsatzorganisationen.

FUNKBETRIEB

- Höre den nächsten Umsetzer, Simplexfrequenzen, KW-Frequenzen ab
- Melde dich QRV und sende nur wenn nötig (Funkdisziplin)
- Halte Funkstille bis du angesprochen wirst
- Befolge die Anweisung der Funkleitstation
- Dokumentiere nachvollziehbar die aufgenommenen und abgesendeten Funksprüche sowie deren Inhalt
- Übermittle kurz, bündig und aussagekräftig, spreche klar und deutlich
- Verwende das internationale Buchstabieralphabet ohne amateurfunkspezifische Ausdrücke
- Versuche Emotionen zu beherrschen

NOTRUFFREQUENZEN

Sobald ein Notruf durch eine Funkstation abgesetzt wird, ist diese Frequenz automatisch die Notruffrequenz.

ARBEITSFREQUENZEN (Center of Activity +/- 20kHz)

IARU Region 1	zusätzlich in D-A-CH	Ultrakurzwelle
3760 kHz	1873 kHz LSB	144.260 MHz USB
7110 kHz	3643 kHz LSB	145.500 MHz FM Anruf
14300 kHz	7085 kHz LSB	145.525 MHz FM
18160 kHz	10138 kHz USB	145.550 MHz FM
21360 kHz	28238 kHz USB (nu	ır DL) 433.500 MHz FM
	434.000 MHz FM	

D-A-CH = Deutschland, Österreich und Schweiz

NOT- und KATASTROPHENFUNK KENNUNG

"EMERGENCY" oder "ACHTUNG NOTFUNKVERKEHR"

- BITTE WENDEN -



ARENA Message Handling Prozeduren

ARENA Message Handling Prozeduren



A.R.E.N.A. Amateur Radio Emergency Network Austria



MESSAGE HANDLING

Methoden der Nachrichtenabwicklung

Gert Kmet, OE3ZK
E-Mail: oe3zk@oevsv.at
10.02.2014
Version 1.0

1

ARENA Radiogram Formular



			\wedge				
RADIOGRAM ARENA							
V			\ \				
NR ROUTINE STATION OF ORIGIN PRIORITY EMERGENCY	CHECK	PLACE OF ORIGIN	FILING TIME	FILING DATE			
TO:	TEL:	E	EMAIL:				
ADDRESS:		CITY:					
FROM:							
FOR RADIO OPERATOR USE ONLY:	•••••						
RECEIVED FROM DATE TIME		SENT TO	DATE	TIME			

Unwettermeldungen \- SKYWARN

SKYWARN



IARU EmComm Guide

IARU Emergency Telecommunications Guide





IARU Notfunkprozedur (Deutsch)



Internationale Notfunkprozedur der IARU für Kurzwelle

Anwendung in allen drei Regionen



Notfunkhandbuch des DARC

DARC-Notfunkhandbuch - Fassung 2018

Alarm- und Warnsignale, Notruf



DER NOTRUF [4]

Frequenzen

Für die weltweite 'Kompatibilität' wurden von der IARU-Konferenz Frequenzen beschlossen, die von allen Regionen benutzt werden können. Sprechfunkbetrieb findet auf der Kurzwelle nicht auf einer Frequenz (Kanal) statt, sondern rund um die 'Center of Activity'-Frequenzen (CoA). Im Regelfall bewegt man sich +/-5kHz um CoA - je nach Belegung und/oder Störungen.

Selbstverständlich kann jede passende Frequenz im Bedarfsfall zur Katfunkfrequenz ernannt werden.

Auflistung der Notfunkfrequenzen > Notfunk Frequenzen



Betriebsarten

Im Katfunk kommt in der ersten Phase einer Katlage die Verbindungsaufnahme meist per **Sprache** zu stande. In weiterer Folge ist die Übermittlung von schriftlichen und bildlichen Informationen per **Email** via Kurzwelle/Ultrakurzwelle[5] ein essentieller Teil einer sicheren und stabilen Krisentelekommunikation.

Andere Betriebsarten spielen nur am Rande oder bei besonderen Lagen eine Rolle: In den Betriebsarten **CW**[6] und **PSK31**[7] sind bei Bedarf mit Minimalequipment und geringen Sendeleistungen weltweite Verbindungen möglich. Leider fehlt hier die Möglichkeit der fehlerfreien Informationsübertragung. SSTV oder **ATV** [8] zur Bildübertragung wird immer mehr ein wichtiges Element in der Führungsunterstützung für Einsatzleitungen, die durch den Amateurfunkdienst unterstützt werden.

Notfunk Netze

Der Zweck jedes Notfunknetzes ist es, geordnete Kommunikation innerhalb einer Gruppe von Funkstationen zu ermöglichen. Ein Notfunknetz dient einerseits Behörden und Organisationen (BOS), andererseits der breiten Öffentlichkeit bei Ausfall von Telekommunikationseinrichtungen. Ein Notfunknetz kann - abhängig von der Anzahl der Teilnehmer und vom Volumen der Meldungen - formell oder informell betrieben werden.

Formen von Notfunknetzen

Geleitete Netze: In einem geleiteten Netz gibt es stets eine Leitfunkstelle (NCS = Network Control Station), sie organisiert und steuert alle Aktivitäten. Möchte eine Station eine Meldung an eine andere Station im Netz senden, so muss sie dafür um Erlaubnis bei der Leitfunkstelle ansuchen. Dies hat den Sinn, Meldungen mit besonderer Wichtigkeit Vorrang zu geben und den Funkverkehr ordnungsgemäß abzuwickeln. Geleitete Netze sind dann als optimal zu betrachten, wenn eine große Anzahl von Funkstationen mitwirkt.

Offene Netze: In einem offenen Netz ist eine Leitstation (NCS) optional. Stationen können sich gegenseitig direkt anrufen. Wenn eine Leitfunkstelle überhaupt verwendet wird, übt sie in der Regel nur minimale Kontrolle über das Netz aus. Die Leitfunkstelle kann kurz Eingreifen, um Probleme zu lösen, z.B. wenn sich das Meldungsvolumen erhöht, oder um den Betrieb reibungslos zu halten. Offene Netze werden verwendet, wenn nur einige wenige Stationen mitwirken und das Verkehrsaufkommen gering ist.

Eine Leitfunkstelle sollte im Idealfall direkt an einer Verknüpfungsstelle der Nachrichtenströme situiert sein, oder eine direkte Verbindung zur Weiterleitung von relevanten Meldungen haben.

Notfunknetztypen

Notfunknetze können unterschiedlichen Zwecken dienen und ein Notfall kann eine oder mehrere Arten dieser Netze erfordern. Während eines beschränkten Einsatzes können alle Funktionen schon in einem Netz zusammengefasst werden.

- Ein **Verkehrsnetz** wickelt strukturierte schriftliche Nachrichten in einem bestimmten Format ab (Meldeformulare, z.B. IARU)



- Ein *Ressource oder Logistik Netz* kann erforderlich sein, um Einsatzmittel und Freiwillige zu akquirieren. Es ist in der Regel ein geleitetes Netz. Ressourcen-Netze akzeptieren Check-Ins von Freiwilligen, die u.U. an eine entsprechende Station weitergeleitet oder ersucht werden, einen bestimmten Einsatzort anzusteuern. Es könnte auch dazu verwendet werden, benötigte Einsatzmittel zu organisieren, z.B. Equipment, Lebensmittel, Wasser und andere Vorräte für freiwillige Helfer.
- Ein *Informationsnetz* ist in der Regel ein offenes Netz, das dazu verwendet wird, um Informationen z.B. über eine sich entwickelnde Situation während eines Notfalls zu sammeln oder auszutauschen, ohne dabei die Frequenz übermäßig zu belasten. Mitwirkende Stationen senden laufend kurze, aktualisierte Informationen, offizielle Mitteilungen von Behörden bzw. (Hilfs-) Organisationen, oder amtliche Bekanntmachungen aus anderen Medien.

Ein gutes Beispiel ist ein Allwetternetz (SKYWARN), z.B. während der Entwicklung von Unwettern, Stürmen oder Überflutungen etc.

Betriebsabläufe und -technik in Notfunknetzen

Oberstes Gebot im Betriebsablauf eines Notfunknetzes ist die Einhaltung der Funkdisziplin!

Die wesentlichen Punkte sind:

- Zuhören und Verstehen bedeutet mehr als 50% der Kommunikation
- Aufmerksames Zuhören bedeutet aber auch, unnötige Aussendungen zu vermeiden.
- Den Anweisungen der Leitstation Folge leisten
- Auf eine optimale Qualität der Aussendung achten (gute Signalstärke und Modulation)
- Deutliches, langsames, verständliches Sprechen in normaler Lautstärke im richtigen Abstand zum Mikrofon
- Umschaltpausen bei der Mikrofonübergabe für mögliche BREAK INs einhalten
- Nach Möglichkeit Kopfhörer verwenden
- Hintergrundgeräusche vermeiden oder reduzieren
- Das internationale ITU bzw. NATO Buchstabieralphabet verwenden
- Andere Buchstabierformen oder Kombinationen derselben unbedingt vermeiden

Anmelden im Notfunknetz (Check-In)

Es gibt zwei Gründe, sich in einem Notfunknetz anzumelden:

1- Wenn man dem Netz beitritt.

Ausgabe: 29.04.2024

2- Wenn Mitteilungen, Fragen oder Informationen zu übermitteln sind.



Ist man selbst Teil einer Organisation so hält man sich am besten an deren Anweisungen. Üblicherweise wird in einem geleiteten Netz die Leitstation (NCS) um Anmeldungen (Check-Ins) ersuchen, so wird sie beispielsweise gezielt nach speziellen Meldungen, Informationen oder Notfunkverkehr fragen. Nun ist es wichtig, sich diszipliniert und "zum richtigen Zeitpunkt" zu melden. Wenn allerdings nach aufmerksamem Zuhören keine Aktivität im Netz zu bemerken ist, besteht die Möglichkeit, sich in folgender Form kurz zu melden: "Leitstelle (oder Rufzeichen) OExXXX mit einer Meldung (für...)" Wenn es die Dringlichkeit der Situation erfordert, kann man natürlich sofort mit einem "BREAK" in das Notfunknetz einchecken. Dabei sollte man jedoch eine Sprech- oder Umschaltpause abwarten. Beispiel: "BREAK, OExXXX" - die Leitstelle antwortet nun "OExXXX kommen" und der Anrufer reagiert z.B. mit "OExXXXX mit einem Situationsbericht" ...

Das Durchgeben von Meldungen

Beim Durchgeben von Meldungen ist zu unterscheiden, ob diese formlos an die Allgemeinheit gerichtet sind oder ob die Meldung an eine bestimmte Stelle oder Person adressiert ist. Ist die Meldung kurzen und einfachen Inhaltes kann sie unter Einhaltung der IARU Richtlinien (IARU - Internationale Notfunkprozedur, Meldungsformular) im Sprechfunk übermittelt werden. Handelt es sich um einen komplexen Inhalt, z.B. Anforderung von Equipment, Lebensmitteln, Wasser oder Medikamenten, soll nun nach Möglichkeit eine fehlergesicherte Betriebsart eingesetzt werden, z. B. File-Transfer oder E-Mail via Pactor, Packet, Winmor bzw. IP gesichert im Winlink, HAMNET und Internet. Dabei ist spezielles Know-How und besondere Übung notwendig.

Abmelden vom Notfunknetz (Check-Out)

Für die Leitfunkstelle ist es wichtig zu wissen, wenn eine Station das Notfunknetz verlässt, auch wenn deren Abwesenheit nur einige Minuten dauert. Wenn die Leitfunkstelle davon ausgeht, dass sich eine Gegenstelle immer noch im Netz befindet, könnte sie sich über die unerklärliche Abwesenheit besorgt zeigen und Maßnahmen zur Aufklärung der Absenz ergreifen. Es gibt 3 Gründe um sich von einem Notfunknetz abzumelden:

- Der Einsatzort der Notfunkstelle wird aufgelassen.
- Der Operator braucht eine Pause und es gibt keinen Ersatzoperator
- Der Einsatzort wird einer anderen Notfunkstelle übergeben

Ausnahmen:

Wenn eine Behörde verfügt, den Funkbetrieb sofort einzustellen (z.B. wegen Verursachen von Störungen), muss der Sendebetrieb ohne weitere Aktivität sofort eingestellt werden.

Globale Netzwerke

Ausgabe: 29.04.2024

Winlink

Winlink 2000 (WL2K) [9] ist ein weltweites "Email via Funk" System welches ausschließlich von lizenzierten Funkamateuren auf nicht kommerzieller Basis betrieben wird. Das Winlink-System liefert wertvolle Dienste für die Not- und Krisenkommunikation, nämlich überall dort wo es keinen



Internet Zugang (mehr) gibt. Mit Hilfe moderner Computer- und Netzwerktechnik und unter strikter Beachtung der Internet RFC-Empfehlungen ist das Winlink Development Team (WDT) um eine ständige Verbesserung für lokale, regionale und internationale Anwendungen bemüht. Die Nutzung des WL2k-Systems und aller Software ist kostenlos und steht nur lizenzierten Funkamateuren zur Verfügung. [10] WL2K ist ein Non-Profit-Projekt der Amateur Radio Safety Foundation,Inc. [11]

WL2K Zugänge in OE:

Über **Pactor** sind OE3XEC, OE5XIR, OE6XPD und OE9XRK erreichbar (in Pactor 1 - 4) [12]. In der Betriebsart **Packet Radio** (AX.25) sind OE1XIK-10, OE1XKR-10, OE3XNR-10. OE5XFR-10 und OE9XRK-10 [13] erreichbar.

Alternative Betriebsarten wie **ARDOP** und **VARA** erfreuen sich als kostengünstige Winlinkzugänge steigender Beliebtheit. Die gegenüber Pactor kostengünstigeren Betriebsarten (eine Soundkarte, wie bei PSK31 oder RTTY eingesetzt, genügt) ermöglicht Funkamateuren ohne Pactormodem den Zugang zum WL2k-Netzwerk. Das **VARA**-Softwaremodem ist vom Entwickler Jose, EA5VHK hier [14] erhältlich und bietet eine dem Pactor-3 Level gleichzusetzende Performance bei ca. 10% der Kosten eines Pactor-Modems.

ACHTUNG: WINMOR wird seit September 2020 nicht mehr unterstützt! **ARDOP** wird weiterentwickelt und bietet eine bessere Performance unter WIN und unter LINUX. **VARA** ist nur für Windows verfügbar.

Speziell in Katlagen, wenn keine Email-Vermittlungen über das Internet möglich sind, lassen sich mit der entsprechenden Clientsoftware auch p2p-Verbindungen (Punkt_zu_Punkt) herstellen. Eine Liste der verschiedenen Clients findet man auf der Winlink-Homepage [15].

Weitere Informationen in Englischer Sprache sind hier zu finden [16] oder in Deutscher Sprache im Winlink Wiki des ÖVSV [17]

Echolink

Seit Inkrafttreten der neuen Amateurfunkverordnung ist es gestattet, Amateurfunkgeräte mit dem Internet zu verbinden.

EchoLink ist ein Internetprogramm, mithilfe dessen sich lizenzRechtschreibfehler, ierte Funkamateure der ganzen Welt mittels Computer über das Internet miteinander unterhalten können. Wie oben erwähnt, können nun auch Amateurfunkgeräte mit EchoLink verbunden werden. Jeder EchoLink-Station wird beim erstmaligen Einloggen eine sogenannte (nur einmalig vergebene) Node-Nummer zugewiesen (meistens vier- bis sechsstellig). Mittels DTMF-Tönen sind diese Stationen dann bei Betrieb über Funk durch Eingabe der Node-Nummer oder des Rufzeichens erreichbar. Weitere Informationen [18] und [19]

APRS

Im Amateurfunk wird APRS (Automatic Packet Reporting System) dazu verwendet, um Informationen und Meßdaten, egal welcher Art, weltweit zu übertragen. Die Verbreitung (Digipeating) der APRS-Daten erfolgt auf der europaweit einheitlichen Frequenz 144.800 MHz im 2m-Amateurfunkband mit 1200 Baud. [20]



Packet Radio und PacLink

Ähnlich wie Winlink auf Kurzwelle existiert auch auf UKW eine Möglichkeit zur Datenübertragung bzw. zum Mailing mittels Packet Radio. Das für Email notwendige Interface (Programm) nennt sich PacLink.

HAMNET

Das HAMNET, ein TCPIP basiertes Datennetzwerk, welches überwiegend im GHz Bereich betrieben wird, bietet eine hervorragende Möglichkeit im Notfall mittels bestehender IT Infrastruktur zu kommunizieren. An vielen Relaisstationen bereits notstromversorgt hat HAMNET seine Eignung 2011 bei einer Notfunkübung des Roten Kreuzes gezeigt.

Partnerorganisationen

Unter Partnerorganisationen sind jene zu verstehen, die entweder die Unterstützung des Amateurfunkdienstes in Anspruch nehmen und/oder selber Funkamateure mit entsprechenden Funktionen beschäftigen und so am Amateurfunkdienst teilnehmen können.

Beim Österreichischen Roten Kreuz[21] sind in allen Bundesländern Telekomeinheiten mit lizenzierten Funkamateuren als freiwillige Mitarbeiter integriert, die im Katfall auch den Amateurfunkdienst mit bedienen können. Damit ist bei Bedarf die Kommunikation mit (auch organisationsfremden) Funkamateuren im In- und Ausland sichergestellt und der Amateurfunkdienst als ergänzendes Kommunikationsmittel in die ÖRK-Telekomstrukturen integriert. Primär werden jedoch Einrichtungen und Frequenzen des Betriebsfunkdienstes für die Katastrophenkommunikation verwendet. Als einzige Hilfsorganisation beüben die freiwilligen und lizenzierten Mitarbeiter (Stand 2014: 56 Personen) seit 1991 durchgehend und regelmäßig das Notfunksystem Kurzwelle im ÖRK.

Das Österreichische Rote Kreuz betreibt auch vier eigene Winlink-Gateways auf Betriebsfunkfrequenzen der SKKM-Funkstellen ähnlich dem zivilen SHARES-Network [22] oder dem militärischen MARS-Network [23] in den USA. Alle diese Netzwerke werden von lizenzierten Funkamateuren als freiwillige OP in der Katastrophenhilfe betrieben.

Die Johanniter [24] betreiben ebenfalls zwei Funkstellen, die sowohl als SKKM- als auch als Amateurfunkstellen betrieben werden können.

Die **Landeswarnzentralen (LWZ)** der Landesregierungen (z.B. Tirol[25]) bzw. in der **Katastrophenleitzentrale** der Gemeinde Wien (KLZ) sind im Katfall für die Krisentelekommunikation innerhalb des jeweiligen Bundeslandes und mit der Bundeswarnzentrale (BWZ[26]) beim BMI zuständig. Auch in den LWZ's und der KLZ wird Schritt für Schritt - oder ist bereits - der Amateurfunkdienst als unterstützendes Führungsmittel integriert.

Das **österreichische Bundesheer** hat schon seit vielen Jahren eine eigene Amateurfunkgruppierung AMRS[27] die ursprünglich aus Heeresangehörigen mit Amateurfunklizenz besteht und ebenfalls im Katfall über den Amateurfunkdienst auf die große Anzahl externer Funkamateure weltweit zugreifen kann!



Allen Partnerorganisationen wurden durch die oberste Fernmeldbehörde (OFMB[28]) Rufzeichen (z.B. OEH, OEK, OEY) als sog. SKKM-Funkstellen zugewiesen. Diese Betriebsfunkstellen betreiben abseits des Amateurfunkdienstes feste und verlegbare Kurzwellenstationen auf eigenen Frequenzen und mit eigenen Rufzeichen innerhalb Österreichs und werden ausnahmslos von lizenzierten Funkamateuren bedient. Diese OP's sind freiwillige Mitarbeiter der jeweiligen Einsatzorganisation und mit der Expertise eines lizenzierten Funkamateurs ausgestattet.

Die primäre Aufgabe der Betriebsfunkstellen ist die Telekomunterstützung des jeweiligen Einsatzstabes - auch auf Kurzwelle. Betrieb mit Stationen des Amateurfunkdienstes im In- und im Ausland erfolgt als Amateurfunkstation mit dem jeweils zugewiesenen Amateurfunkklubrufzeichen auf den üblichen Amateurfunkfrequenzen durch lizenzierte Funkamateure und nach den Vorschriften des Amateurfunkdienstes.

Anmerkung: Der steigende Wert des Amateurfunkdienstes bei der Unterstützung in der Katastrophenhilfe ist auch daran zu erkennen, dass viele akademische Abschlussarbeiten oder Abschlussarbeiten von organisationsinternen Ausbildungsgängen (z.B. Führungskräfteausbildung beim ÖRK) Bezug auf den Amateurfunkdienst in der Krisen- und Katastrophenkommunikation (z. B. bei einem Blackout) nehmen.

Übungen, Seminare, Weiterbildung, Schulungen usw.

Funkamateure sind durch die regelmäßige Ausübung ihres Hobbys in der Bedienung ihrer Ausrüstung bestens geschult. Jedoch erfordert die Abwicklung von Not- und Katfunkbetrieb spezielle Kenntnisse über Abläufe, über die Organisation der BOS [29] und deren Notwendigkeiten, sowie auch den Umgang mit Meldungen. Auch der Betrieb der eigenen Ausrüstung weicht oftmals vom Üblichen ab.



Daher ist die Schulung und Weiterbildung der an der Katastrophentelekommunikation beteiligten Funkamateure ein wichtiger Punkt. Einerseits wird das theoretische Rüstzeug in Seminaren und Workshops vermittelt und andererseits werden diese Kenntnisse in praktischen Übungen erprobt und verbessert.

AOEE:



Am ersten Mai jeden Jahres findet die AOEE (All_OE_Exercise) statt (früher AOEC). Funkamateure aus ganz Österreich OP's der SKKM-Funkstellen mit Amateurfunkrufzeichen versuchen Verbindungen mit allen politischen Bezirken aufzunehmen. Diese Östereichische Not- und Katastrophenfunk Übung - die außerdem als AOEC 80/40m Contest ausgeschrieben ist - soll die Verbindungsmöglichkeiten zum Einen auf dem 80m und 40m Band und zum Anderen zu zwei unterschiedlichen Tageszeiten testen.

Mittlerweile sind bei allen SKKM-Einsatzorganisationen mit Kurzwellenbetrieb ausschließlich lizenzierte Funkamateure aus den jeweiligen Organisationen als OP tätig!

Seit 2018 wird im kontestfreien Zeitfenster zwischen 1000 und 1600 Uhr MESZ ein zusätzliches Übungsszenario mit spezieller notfunkbezogener Aufgabenstellung abgearbeitet. Nähere Informationen dazu findet man auf der ÖVSV Webseite, Notfunkreferat.

Regionale Übungen:

In vielen Bundesländern werden sog. Katfielddays abgehalten. Dabei wird über eine Dauer von einigen Stunden bis zu einigen Tagen von Orten ohne Infrastruktur katfunkmässiger Betrieb abgewickelt. Die eingesetzte Ausrüstung wie Stromerzeuger, Solarpanele, speziell gefertigte Katfunkkoffer, einfache Drahtantennen, sowie Laptops und Software werden auf Einsatztauglichkeit getestet.

Dabei werden immer wieder neue Erkenntnisse gewonnen, die zu Verbesserungen oder Änderungen der eigenen oder fremden Ausrüstung oder Betriebsabwicklung führen.

Notfunk Checkliste

Integrierte Übungen mit BOS:

Vereinzelt haben bereits regionale Katschutzbehörden wie z.B. die steiermärkische Landesregierung, die Bezirkshauptmannschaft Gmünd, das Österreichische Rote Kreuz Landesverband Tirol oder einige Gemeinden den Amateurfunkdienst bei sog. Stabsrahmenübungen in die Kommunikationsabläufe integriert. Das erhöht natürlich das Vertrauen in die Verlässlichkeit und in die Kompetenz der Funkamateure bei den Teilnehmern.

Seminare:

Seminare und Workshops vermitteln vertiefende Kenntnisse in Spezialbereichen. Beispielsweise wird die Theorie, der Aufbau und Betrieb von einfachen Drahtantennen in Katlagen erarbeitet.

Auch die im Notfunk eingesetzten Verfahren der Nachrichtenübermittlung über Pactor, VARA oder Packet Radio mit evt. Weiterleitung über das Winlinknetzwerk wird bei solchen Veranstaltungen den interessierten Teilnehmern in Theorie und Praxis näher gebracht.

Präsentationen:



Die Veranstalter von Sicherheitstagen (österreichweit), Tag der offenen Türen (z.B. Bundesheer), Messen (z.B. Rettermesse Wels), Leistungsschauen (z.B. Rotes Kreuz) bieten dem Amateurfunkdienst eine Plattform, seine Möglichkeiten in der Krisentelekommunikation einem breiteren Publikum zu präsentieren. Hier werden meist portable Ausrüstungen in Betrieb genommen und die damit möglichen Varianten der Verbindungsaufnahmen demonstriert.

Ansprechpartner in den Landesverbänden

Grundsätzlich sind die Ansprechpartner in den Landesverbänden unter der Adresse 'notfunk. oex@oevsv.at' zu erreichen!

Das 'oex' steht für den jeweiligen LV, z.B. OE1

Notfunkrunde

jeden ersten Mittwoch im Monat 19:45 Uhr Lokalzeit auf 3.643 KHz (+/- QRM)

IARU und Notfunk in anderen Ländern

- Amateur Radio Emergency Communications International [30]
- IARU-Region 1 Emergency Communication [31]
- Hier findet man eine Aufstellung von Notfunkgruppen im Amateurfunk- und Nicht-Amateurfunkbereich in der IARU-Region 1 [[32]] und weltweit [33].

Übereinkommen, Reports und Keynotes

- MoU zwischen ITU und IARU (2007)[[34]]
- MoU zwischen IFRC und IARU (2008) [[35]]
- Gastnote von EU-Kommisarin Kristalina Georgieva (2014) Original:[[36]], Übersetzung:[[37]]
- ITU-Report 'Radiocommunication objectives and requirements for public protection and disaster relief' [[38]]

Links

Amateurfunkstationen in Österreich [39]

Unwetterwarnungen für Österreich - Skywarn [40]

Unwetterwarnungen für Österreich - Unwetterzentrale [41]

Alarm-Pagernetz in Ost-Österreich [42]

Österreichisches Rotes Kreuz, LV Wien - Fernmeldedienst [43]

Österreichisches Rotes Kreuz, LV Salzburg - Katfunkübung 2011 [44]

ÖVSV, Landesverband Vorarlberg, Referat für Not- und Katastrophenfunk [45]



Österreichisches Rotes Kreuz, LV Vorarlberg - TV-Clip über die Kooperation zw. ÖRK und Amateurfunk im Katfunk [46]

Kontakt

Notfunkreferat im DV: Dipl.Ing. Herbert Koblmiller, OE3KJN oe3kjn@oevsv.at

Seiten in der Kategorie "NOTFUNK"

Folgende 12 Seiten sind in dieser Kategorie, von 12 insgesamt.

L

Lawinenunglück in Galtür

Ν

- Notfunk Checkliste
- Notfunk Frequenzen
- Notfunk in den USA
- Notfunk in der Deutschland
- Notfunk in der Schweiz
- Notfunk in Österreich
- Notfunk Seminar Stream
- Notfunkaktionen

T

Tsunami in Südostasien

W

WARN- und ALARMSIGNALE

Ü

Überschwemmung in Bezau